

# Neues wagen: Erfolgsfaktor Wissen

interview



Foto: Fischer

Manfred Zitz

## Zirben-Tischler

*Sie haben die Zirbenliege erfunden. Woher kam die Idee?*

Ich habe nur mein Wissen aufgrund einer wissenschaftlichen Studie von Joanneum Research genutzt: Zirbenholz senkt in der Nacht deutlich die Herzfrequenz.

*Was ist das Geheimnis der Liege?*

Die Liege wird aus einem Stück gearbeitet. Das heißt, die Lebensader des Baumes bleibt erhalten. Natur pur zum Entspannen.

*Ist es bei der Liege geblieben?*

Nein, ich produziere auch (Schlaf-)Betten und Kinderwiegen.

*Sie haben Wissen erfolgreich genutzt. Was raten Sie Unternehmern, um auf die Überholspur zu kommen.*

Ganz einfach mit offenen Augen durch das Leben gehen. Gute Ideen liegen auf der Straße. Und Mut haben, das ist auch wichtig.

*Haben Sie mit Ihrer Erfindung den Durchbruch geschafft?*

Wirtschaftlich leider noch nicht, weil das Geld für eine Marketingoffensive fehlt. Die ist notwendig, um die Menschen davon zu überzeugen, dass Holz gesünder ist als Plastik. Vor allem Kinder wachsen fast nur mit Plastik auf. Angefangen von der Windel bis zum Plastikauto.

Manfred Zitz ist Tischler in Judenburg.

**Unternehmer, die Mut haben, ausgetretene Wege zu verlassen, um Neues zu wagen, werden Wirtschaftskrisen die Stirn bieten.**

Die Frage ist nur, wie? Vor allem KMU fehlt oft das Selbstvertrauen, gute Ideen in die Tat umzusetzen. Das Schlagwort Innovation macht vielen Angst.

„Völlig unbegründet“, meint Landesrat Christian Buchmann. Er steht mit WK-Präsident Peter Mühlbacher hinter einer Initiative, die Menschen und Wissen verknüpfen soll. Unter dem Titel „Neues wagen“ fiel in der WK Steiermark der Startschuss für eine Roadshow des WIFI Österreich quer durch die Alpenrepublik.

An allen Stationen sind große und (vor allem) kleine Firmenchefs eingeladen, sich praktische Tipps von jenen Unternehmern zu holen, die mit einer guten Idee den (Wettbewerbs-)Vorsprung geschafft haben. Auch wenn der Tross wei-

ter gezogen ist, in der Steiermark wird Firmenchefs weiterhin innovative Schützenhilfe geboten.

Vor allem, wenn es darum geht, Wissen zu beschaffen. Erst mit Wissen werden die Identifikation von Neuem, das frühzeitig Erkennen und Beurteilen von Entwicklungen und Trends sowie von Innovations- und Marktpotentialen möglich.

## Wissen ist Macht

Durch Wissen können die gewonnenen Erkenntnisse dann effizient ins Unternehmen transferiert werden. Sowohl die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen als auch deren nachhaltige Positionierung am Markt erfolgt daher in einem wissensorientierten Spannungsfeld zwischen Kreativität, Markterfordernis und Wirtschaftlichkeit.

„Neues wagen“ ist aber nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern vielmehr auch ein gedruckter Erfahrungsaustausch. Unter dem Titel „Wissens-

G'schichten“ wurde ein Buch aufgelegt, in dem 25 Unternehmer berichten, wie sie mit Wissen umgehen.

Die Bandbreite der Geschichten reicht dabei vom Tischler Manfred Zitz, der seinen Betrieb Schulklassen öffnet (siehe Kasten), bis zum Erfinder, der seine Idee mit einem Verkaufsprofi höchst erfolgreich umgesetzt hat.

## Wissens-G'schichten

Das kostenlose Buch kann in der Wirtschaftskammer angefordert werden und ist wirklich ein informativer Leitfaden, der allen Chefs in Klein- und Mittelbetrieben die Angst nehmen wird, dass ihre Ideen vielleicht nicht gut genug sind, um langfristig marktreif zu sein.

Einfach anrufen und bestellen. Wissen ist Macht!

Infos und Bestellungen: Manuela Weinrauch, Tel. 0316/601-797, manuela.weinrauch@wkstmk.at



Foto: bildbox

*Wissen ist überall. In Büchern, aber auch an allen Ecken und Enden im Alltag. Augen auf!*